

Albstadt

Geburtstagskonzert mit viel Sahne

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 07.11.2011 um 22:00

Von Karina Eyrich

Albstadt-Tailfingen. "In Stuttgart können die das auch nicht besser" - dieser Kommentar eines Zuhörers trifft die Stimmung des Publikums bei der Musical-Gala zum 100-jährigen Bestehen des Sängerbundes Tailfingen.

Die Dramaturgie sitzt: Ganz leise, im Halbdunkel, stimmt der Chor auf der Bühne "Conquest Of Paradise" an. Er setzt sich zusammen aus dem Musical-Projektchor der Zollerland-Chöre, des Kirchenchors Straßberg, des Männergesangvereins Binsdorf und natürlich des Sängerbundes Tailfingen, ist dessen 100-jähriges Bestehen doch Anlass für das Musical-Konzert im Thalia-Theater. Josef Hutt, der die Gesamtleitung hat, steigert gekonnt die Spannung vom dramatischen Beginn durch einen Abend voller Musical-Hits, den Andrea Schuster gewohnt souverän und locker moderiert.

Schwedisch ist weniger sexy als das Kleid

Gunnar Schierreich übertrifft sich an diesem Abend selbst: Die hervorragende Akustik im Thalia-Theater unterstützt zusätzlich die gereifte, kraftvolle, warme Tenorstimme des sympathischen Albstädters bei seinen Soli "Circle Of Life" und "The Power Of Love". Starqualitäten in reichem Übermaß bringt Melanie Gebhard in ihre Soli ein: "Memory", das schönste Lied aus "Cats", "Was wichtig ist" - ihr Gänsehaut-Beitrag zum schwungvollen Udo-Jürgens-Medley am Schluss, und "Gabriellas Song" aus dem Film "Wie im Himmel", den sie sogar auf Schwedisch singt - was längst nicht so sexy ist, wie das Kleid, das sie dazu trägt. Melanie Gebhard liebt, leidet, lebt ihre klare, sanfte und doch volle Stimme ganz aus und lässt ihre großen Augen dazu strahlen, wie Laternen, etwa bei ihrem Paradestück "Der Zauberer und ich" - in Stuttgart und Oberhausen stand sie als grüne Hexe Elphaba auf der Bühne.

Am besten sind die beiden jedoch zusammen und beweisen das mit mehreren Duetten. Das schönste davon: "The Prayer", in das Gunnar Schierreich auf Italienisch einstimmt - in bester Andrea-Bocelli-Tradition, während seine Stimme kaum noch ein Jota von jener des Italieners entfernt ist.

Angesichts dieser doppelten Stimmgewalt tut sich der Chor etwas schwerer, hervorzustechen, zumal die Sopranstimmen zuweilen arg dominieren und die Artikulation beim einen oder anderen Stück deutlicher sein könnte. Wett macht die kleinen Schwächen hie und da die Anton-Roggenstein-Band, die ein ganzes Orchester ersetzt und die Sängerinnen und Sänger gekonnt trägt.

So steuern Chor, Musiker und Solisten gut gelaunt dem Höhepunkt mit Udo-Jürgens-Hits

entgegen und singen auch jenen Schlager, der zum Abend passt: "Aber bitte mit Sahne".

(key). Mit der Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbandes hat Helmut Miller, Präsident des Sängergau Zollernalb, den Vorsitzenden des Sängerbundes Tailfingen, Winfried Witzemann, bei der Gala überrascht. Miller dankte dem Sängerbund dafür, dass er das kulturelle Leben in Albstadt und der Region seit 100 Jahren bereichert habe, und zollte allen Aktiven Anerkennung für ihren langjährigen Einsatz.